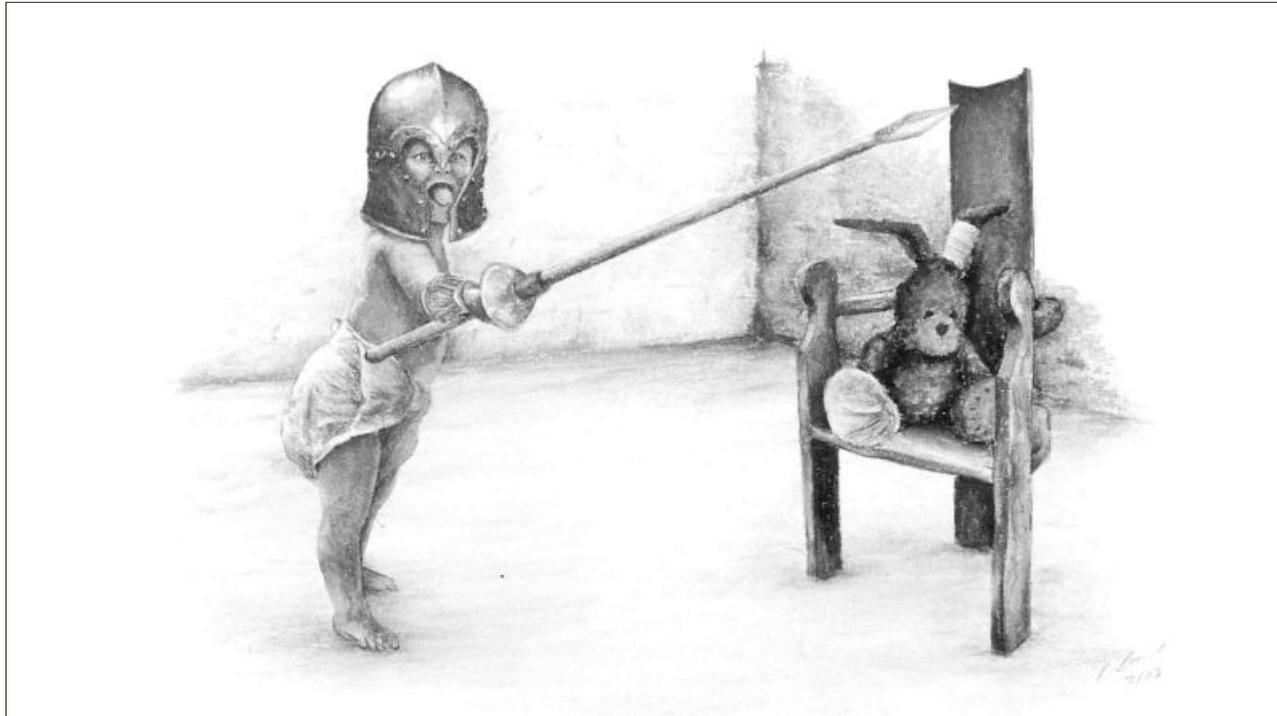


Klaus Busch stellt in Xanten aus

34 Originale zur „Nibelungenschicht auf Boarisch“ werden im SiegfriedMuseum gezeigt

Von Oliver Grimm

Plattling/Deggendorf. Er ist Stadtplaner im Deggendorfer Rathaus und mit allen Bauprojekten der Großen Kreisstadt bestens betraut – Klaus Busch. Sein Chef, Oberbürgermeister Dr. Christian Moser, bezeichnet ihn gar als „Allzweckwaffe“. Eine zweite Leidenschaft, die er ebenfalls zum Beruf gemacht hat, ist die Kunst. Viele Ausstellungen in Deutschland und Österreich hat der in Wetzlar (Hessen) gebürtige Klaus Busch mit seinen Werken schon bestückt, nun wird ihm eine große Ehre zuteil. Er darf von 9. März bis 18. Mai im SiegfriedMuseum in der Nibelungenstadt Xanten 34 Originalzeichnungen ausstellen, die er für die drei Bände „Nibelungenschicht auf Boarisch“ erstellt hat. Die Bücher hat der Plattlinger Hans Obermeier geschrieben.



„Der junge Siegfried“ aus Band 1 von Hans Obermeiers „Nibelungenschicht“.

Fotos: Klaus Busch

Plattling und Nibelungen

Plattling und die Nibelungen sind schon seit jeher eng miteinander verbunden. Alle vier Jahre wird ein Festspiel aufgeführt, alle zwei Jahre ist am Stadtplatz ein Mittelaltermarkt. Im ältesten deutschen Heldenepos, dem Nibelungenlied, wird Plattling als gastfreundliche Stadt genannt, in der Könige und Herzöge auf ihrer Durchreise Essen und Unterkunft fanden. Und das wird mit einer Rahmenhandlung auf die Bühne gebracht. Bislang in den unterschiedlichsten Variationen.

Speer gezeichnet. Auf einem Holzstuhl sitzt ein Plüschhase. Dieses Bild hängt schon länger im Xantener Museum – und das dauerhaft.

Klaus Busch hat eigens für die Ausstellungen einen kleinen Katalog drucken lassen. Zu jedem Bild sind boarische Verserl geschrieben.

Busch und Mühlbauer

Eng befreundet ist der Künstler mit dem Osterhofener Maler und Buchautor Peter Mühlbauer, den er im Deggendorfer Kunstverein kennengelernt hat. Mühlbauer hält bei den Ausstellungen seines Freundes die Laudationes – so auch am 9. März bei einer Matinee im SiegfriedMuseum. Und wenn Peter Mühlbauer seine Bilder zeigt, ist Klaus Busch der Laudator. „Eine Hand wäscht die andere“, sagt er. Mühlbauer ist Gastaussteller im Xantener Museum. Er zeigt fünf bis sechs Zeichnungen, die sich um das Nibelungenlied drehen. Am 18. Mai, den letzten Tag der Ausstellung, führt Klaus Busch die Besucher noch einmal persönlich durch seine Ausstellung.

Im SiegfriedMuseum gibt es sogenannte Themenjahre. Heuer lautet das Thema „Freiheit“, die gesellschaftliche Freiheit.

Alternde Rockstars

Auch wenn diese Ausstellung erst im Entstehen ist, hat Klaus Busch bereits ein weiteres Projekt, an dem er arbeitet. Er zeichnet 36 Bilder



Der Künstler bei der Arbeit.

von alternden Rockstars wie Keith Richards, Ian Anderson, Peter Gabriel, Angus Young, Jackson Brown und Wolfgang Niedecken. Dies sind alles Stars, deren Konzerte der Künstler selbst besucht hat. Klaus Busch ist ein Tausendsassa, was das

Malen betrifft. Er hat sich verschiedene Stile angeeignet – von der Pastellkreide, über die Misch- und Aquarelltechnik bis hin zur Bleistiftzeichnung und der Druckgrafik. Die Nibelungenbilder sind allesamt Kreidezeichnungen.

Ein Illustrator

Da kam dem Plattlinger Hans Obermeier, früherer Bauverwaltungsleiter im dortigen Rathaus die Idee, die Nibelungengeschichte auf Boarisch zu „übersetzen“. Mittlerweile sind es drei Bände, die zum Schmunzeln einladen. Die Illustrationen stammen alle von Klaus Busch. Und genau diese Bilder sind nun bald Teil der Ausstellung in Xanten.

Lang geplante Ausstellung

„Eigentlich wäre die Ausstellung schon 2021 geplant gewesen, doch dann kam die Pandemie und es herrschte überall Stillstand. Nun bekommt Busch endlich die Gelegenheit, seine Werke einem großen Publikum zu zeigen. Die tiefgründigen Bilder laden zum Schmunzeln ein. Den kleinen Siegfried beispielsweise hat der Künstler mit einer Windel, einem Helm und einem